

Stadt hilft bei Stellungnahme

Im November werden Bürger um Meinung zu Tunnel gebeten

EBERMANNSTADT – In wenigen Wochen wird der erste Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) erwartet, der Plan ist Grundlage für den Bau der Ortsumgehungen. Bürger sollen im Rathaus ihre Meinung dazu abgeben können.

Der Kalender des BVWP sieht vor, dass Anfang November der erste Referentenentwurf veröffentlicht wird. In dieser vorläufigen Rangliste werden einzelne Baumaßnahmen und damit auch die Tunnel in Ebermannstadt begründet – die Bürger sollen dann sechs Wochen lang online ihre Stimme dazu abgeben können. Dieses Meinungsbild ist mitentscheidend, ob ein Projekt Wirklichkeit wird oder nicht.

Die Stadt will allen Bürgern ermöglichen, ihre Meinung zu vertreten. Deshalb wird der Referentenentwurf im Rathaus ausliegen, Mitarbeiter werden dabei helfen, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben und diese dann auch per E-Mail versenden. Weitere Infos dazu werden noch bekanntgegeben.

Interesse an Lückenschluss

Bürgermeisterin Christiane Meyer berichtete in der Stadtratssitzung von einem Treffen mit Martin Burkert, dem Vorsitzenden des Bundesverkehrsausschusses, in Forchheim. Wenn die Tunnel als reine Ortsumgehungen gesehen würden, hätten sie wohl nur geringe Chancen (*wir berichteten*). Allerdings habe Burkert die Umgehung nicht generell abgelehnt – der Zusammenhang mit den Umfahrungen Oesdorfs und Wimmelbachs sowie der Ostspange der Südumgehung Forchheims könnte als „Lückenschluss“ gelten, an dem der Bund doch Interesse haben könnte.

Meyer will deshalb die anderen Bürgermeister einladen, um über die Umgehungen zu sprechen. „Das ist eine Angelegenheit des Landkreises, nicht nur wir sind betroffen.“ Ihr geht es um eine Strategie und ein Leitbild, wohin sich die Fränkische Schweiz entwickeln soll. *bga*

- ① Das Ergebnis der Verkehrszählung ist am Montag, 30. November, 19 Uhr, Thema in der Aula der Grund- und Mittelschule. Dort können sich Bürger am Verkehrsentwicklungsplan beteiligen.